

Gessner, Salomon: Die Viole (1750)

- 1 Einfältige Viole,
- 2 Du hüllest zwar dein Antlitz
- 3 Vor aller Menschen Blike,
- 4 Vor deinen eignen Bliken,
- 5 In deiner Mutter Blätter,
- 6 Und wähltest dir zur Wohnung
- 7 Einsidlerische Plätze.

- 8 Doch Zephir kömmt, und raubet
- 9 Die lieblichen Gerüche,
- 10 Die du zu unvorsichtig
- 11 Aus deinen Blümchen hauchest.

- 12 Wann er dann Luft und Erde
- 13 Damit erquiket siehet,
- 14 Verläßt er dich, und flieget
- 15 In eine ferne Gegend.

- 16 Dort ruft er andern Räubern,
- 17 Die mit undankbarn Händen
- 18 Die Blümchen selber pflücken.

- 19 Nichts ist vor den Begierden
- 20 Der frechen Menschen sicher.
- 21 Was hilft dich, armes Veilchen,
- 22 Die blosse dunkle Farbe,
- 23 Und dein einöder Wohnplaz,
- 24 Wann deine süssen Düfte
- 25 Dich immerhin verrathen?